



Tagungsdokumentation: Jahrestagung Netzwerk Caring Communities
Vielfalt im Tun
19.10.2020, Online über Zoom

NETZWERK
CARING
COMMUNITIES 

Ankunftshalle: Wer und wo bin ich?



Ergebnisse der ersten Austauschrunde:

Geteilte Verantwortung
und neue Lebensformen
einüben und wachsen
lassen hinsichtlich
Intensität und Reichweite

Reziprozität -
Augenhöhe
wirklich ernst
nehmen

Breit abgestützte
sektorübergreifende
Zusammenarbeit
über längeren
Zeitraum

Gewisse Intensität in
der Beteiligung -
geteilte Bedürfnisse,
Verantwortung,
gemeinschaftliche
Organisation

Zusammenspiel
Gemeinde und
Selbstorgani-
sation durch die
Bevölkerung

Wahrnehmung Umfeld,
Bedürfnisse wahrnehmen,
dringend einen positiven
deutschen Begriff finden

bottom-up,
Wechsel-
seitigkeit,
Vertrauen

Positive, antizipierende
und gegenseitige
Aufmerksamkeit in
selbst organisierten
Strukturen

Verteilung der
Sorge auf
verschiedene
Schultern

Es braucht eine
Moderation, auch
um die Partizipation
aller zu ermöglichen



Caring Communities

Das denke ich zur Tagung

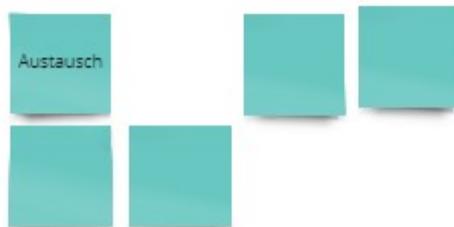
Dieses Thema fände ich spannend weiter zu besprechen

Sonstige Kommentare

Das habe ich heute gemerkt/erfahren

Das motiviert mich beim Netzwerk mit dabei zu sein

Das ist meine Definition von Caring Communities



Zutaten für eine Caring Community



Zutaten

1. Eine solidarische Grundhaltung der Bevölkerung in der Schweiz.
2. und was denken Sie? 
3. Individuellen Freiraum respektieren.
4. Mass der Interaktion flexibel offen lassen.
5. Nicht zu viel aufladen ("Sorge haben ")
6. Offen für alle
7. Klare Spielregeln
8. Austausch mit Umfeld (z.B. Gemeinde), allenfalls sogar Verankerung.

Schwarzes Brett

Wer sich für die Verbindung von offline und online und online Organisation von Communities interessiert, kann beim Workshop zu der Plattform Hilf-jetzt mehr über unsere Erfahrungen mitbekommen.
www.hilf-jetzt.ch

Gibt es die Möglichkeit auch an anderen Orten CC-Praxistreffen zu veranstalten? Ich könnte mir vorstellen, ein Treffen zu organisieren, wenn (in Basel/Olten) Interesse besteht. (Nicole Tschäpätt)

Gibt es eine Arbeitsgruppe, die das Thema intergenerative Begegnungen in Caring Communities bearbeitet?

Liebes Orga-Team: falls ihr das lest - ich kann gern einen Link für einen Workshop (Mehrfachnutzung pro Account geht ja nicht) machen!

Ich auch, Mario

Bei mir auch! (Workshop 7)

Orga Team ist informiert, sie arbeiten an einer Lösung!

Bei mir kommt die Medlung der Host führt derzeit ein anderes Meeting durch?!

Habe es bei drei Workshops versucht.

super!
Danke

Stichworte zum Beitrag von Uli Otto

Ein Zusammenschnitt aus Beiträgen aus der Webseite www.caringcommunities.ch Finden Sie diese wieder?

Zusammen Gärtnern, Fahrräder teilen, Nachbarschaftsarbeit zum Beruf machen

Staatliche Ebene und lokale Ebene kommen zusammen

Wohninitiativen in Städten sowie auch Dörfern; Ökodörfer, Senioren-Wohngemeinschaft

Mir rite zum Bischpil am Element
«Wärt» verby,
Wärt wo wärtvoll sy für Caring Communities,
wärt wo vorallem wärtvoll sy,
wenn si klar erkennbar sy
wenn si konsischtänt sy.

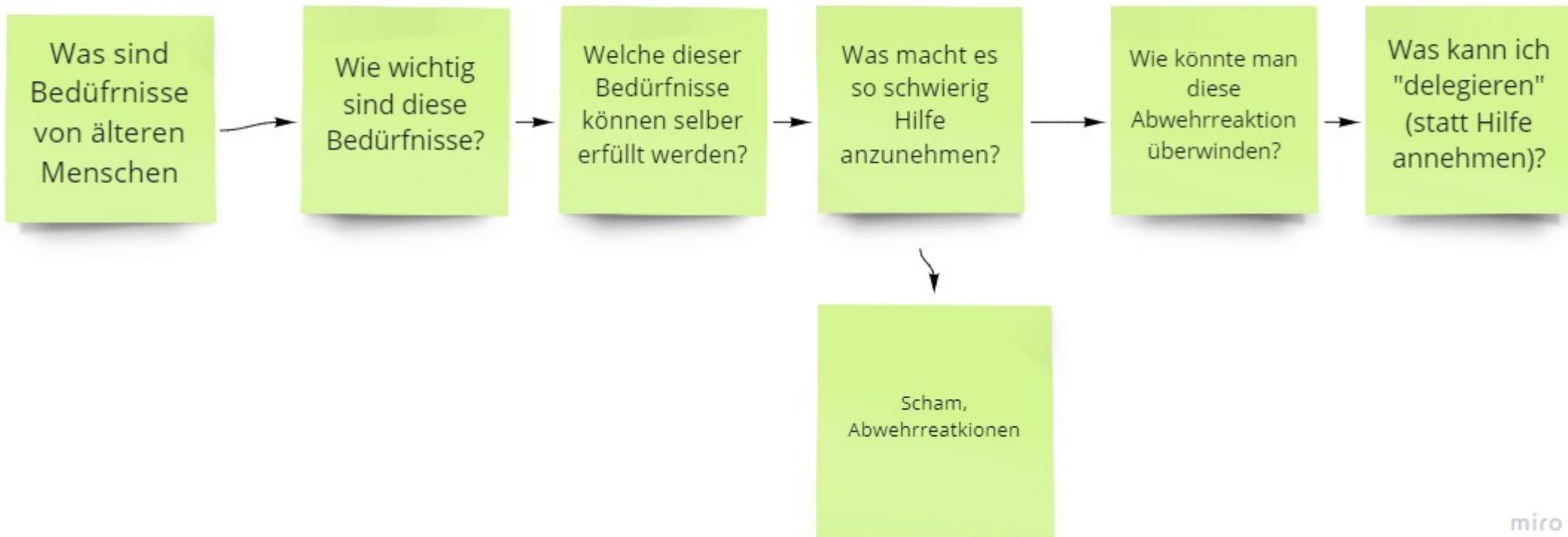
Kabarettist, Dominik Muheim: Live aus dem Stehgreif!

E Zwibele,
wo alli Teil drvo chönne sy,
vo dr Optikerin
bis zum Automobilclub und em Apotheker.

E virtuelle Ritt isch das gsi
verby an Caring Communities
verby an Care-Pyramide,
verby an Zwibele und Workshops und Picknick
und verby isch dr Morge jetz.

und i würd mi gärn um all die
Communities care,
möcht mi um all die
Communities kümmerere
will alles geh,
will alles ufneh,
aber do musch ebe d Balance
finde,
zwüschem Geh und Neh
und genau um das gohts im
erschte Workshop:
GEBEN UND NEHMEN
und dr BALANCE drvo.

Workshop 1: Geben und Annehmen



Workshop 2: Weiterentwicklung des Netzwerks Caring Communities

Wird online nachgeholt
Interesse melden an:
mail@caringcommunities.ch

Workshop 3: Willkommen im Café 103

im
Migration
szentrum

Start:
Gärtnern, aber
das ist nicht
Augenhöhe!

Wie schafft man
Begegnungen auf
Augenhöhe
zwischen Menschen
verschiedener
Ausgangslagen?

loses Netzwerk
zwischen
Quartierbewohne
nden und
Quartierzentrum

Quartier
initiative

Treffen: 1 Mal
im Monat,
20-40
Personen

Partizipation,
Empowerment im
Schaffen erneuern
und praktisch
erkunden

Workshop 4: Interkulturelles Cinema Querfeld

Infos zum Projekt
auf der Webseite:
[http://cinema-
querfeld.ch/start](http://cinema-querfeld.ch/start)

Mit Menschen aus
ganz
verschiedenen
Ländern ein
Projekt
organisieren

Alle sind auf
Augenhöhe, keine
Machtstrukturen

Kultureller
Hintergrund als
Bereicherung,
Problemlösungs-
orientiert, nicht
Kulturorientiert

Workshop 5: ELTERNNETZ Margarethen

Schulhaus
in Basel

Begegnung
von Eltern
und Lehrperso-
nen auf
Augenhöhe

Elternforen:
Beziehungsr-
elevante
Themen

Begleitet von
Übersetzer*Innen

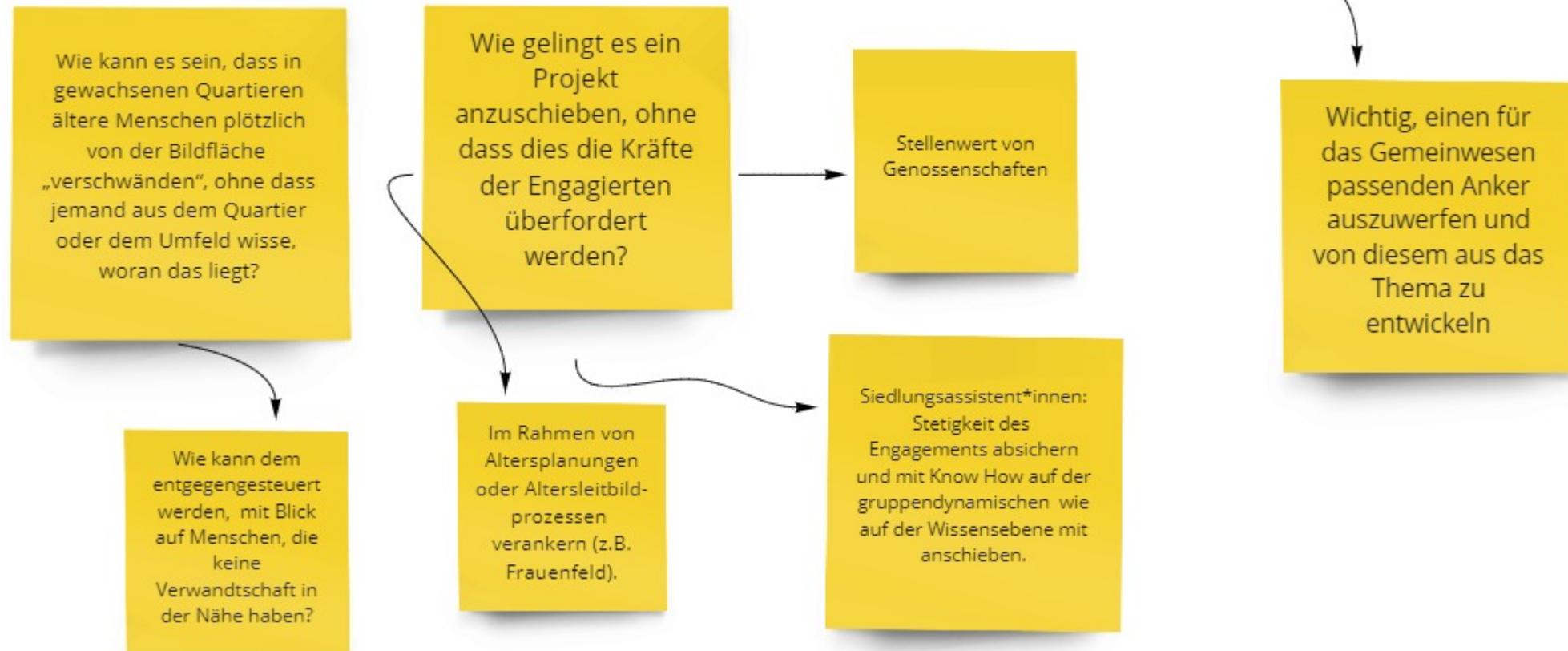
Elterncafé:
Niederschwellig,
alle zwei
Wochen

https://www.gundeli.ch/koordination.ch/fileadmin/images/content/bilder_fuer_nl/elternnetz_margarethen.pdf

Eltern-tandems:
Eltern
unterstützen
sich gegenseitig

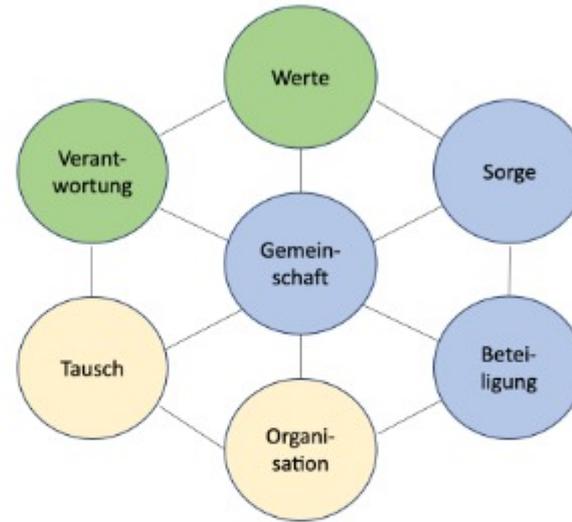
Erzählcafé:
www.netzwerk-erzaehlicafe.ch
Raum öffnen, wo
Begegnung auf Augenhöhe
möglich ist und
Kompetenzen sichtbar
werden

Workshop 6: Älter werden im Quartier



Workshop 7: Was ist eine Caring Community?

Gedanken, Fragen und
Kommentare gerne an Peter
Zängl: peter.zaengl@fhnw.ch



eine CC ist ein
Pick-Nick,
keine
Eierlegende
Wollmilchsau

Gruppe konnte leider nicht in den
Workshop finden (Techn.
Problem)

Workshop 8: Hilf jetzt

Wie kann
Vertrauen
geschaffen
werden?

Best-practices
von einer
Gruppe in die
Andere
bringen

Niedersch
welligkeit
im Zugang

Empoweremnt
statt Kontrolle

Identität
schaffen mit
Motto "Hilf
jetzt" oder
Logo

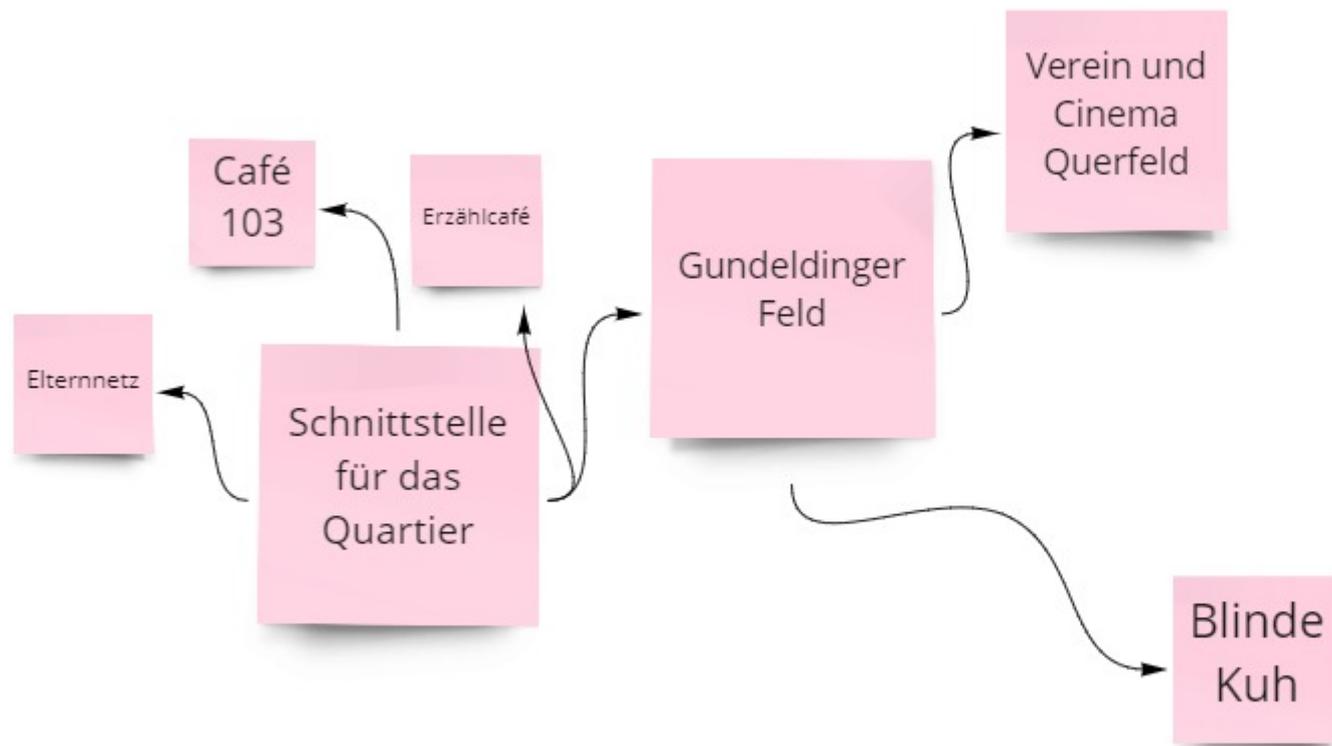
Wie können
Gruppen
Nachhaltig
organisiert
werden

ONLINE
TOOLS
kombinieren
mit Offline
Leben

Hilf-jetzt.ch
Übergabe
an das rote
Kreuz

Nachhaltigkeit
gewähren?

Workshop 9: Das Gundeldinger Quartier und Gundeldinger Feld



"Genotyp"
Caring
Community

Entspricht
Definition
und Modell

Ja

Gruppe, die sich
regelmässig trifft (zum
Kochen, Karten
spielen), sich aber
nicht als CC
bezeichnen würde.

Gruppe/Netzwerk, die sich
entlang Dimensionen des
Modells CC verorten kann,
Vision explizit macht,
Schnittstelle Informell/Formell
aktiv bewirtschaftet

Nein

Es gibt keine
lokalen/virtuellen
Hilfsnetze
(aber ein Bedürfnis!)

Zusammenschluss von
Menschen, die Bsp.
Menschenwürde nicht
respektiven

Sagt von sich:
"Wir sind eine
Caring
Community!"

Nein

Ja

"Phänotyp"
Caring
Community

Ich habe heute als Nicht-CC-Expertin mit einer Aussenperspektive teilgenommen, konnte mich nicht in den WS 7 einwählen und habe mich folgendes gefragt:

Wieso sind Caring Communities überhaupt wichtig? Worauf liefern sie Antworten?

Welcher Mehrwert resultiert für Gruppen, die im Genotyp eine Caring Community sind, dass sie es auch im Phänotyp sind? "Was hab ich davon, mich so zu nennen?" Gibt es eine bewusstere Haltung, mit den sieben genannten Dimensionen umzugehen und die CC zu pflegen?

Hat schon einmal eine Caring Community das Modell von Peter Zängli für sich durchdekliniert? Wäre noch spannend, zu erfahren, wie es sich anwenden lässt!

Was löst es bei Caring Communities aus, zu erfahren, wie viele unterschiedliche Caring Communities es gibt! (besonders, wenn man bedenkt, dass gemäss "Wert"-Dimension, die Vision expliziert werden sollte und auch Ausschlüsse produziert)?